



MENSCHLICHE EINFLÜSSE AUF DIE KLIMAKRISE UND DIE AUSWIRKUNGEN DER KLIMAKRISE AUF DIE MENSCHLICHEN LEBENSGRUNDLAGEN

- | | |
|--|---|
| Menschliche Einflüsse auf Klimakrise und Menschenrechte | Auswirkungen der Klimakrise auf die natürlichen Lebensgrundlagen |
| <ul style="list-style-type: none"> durch industriellen Rohstoffabbau, Transport und Verarbeitung durch Forstwirtschaft durch Landwirtschaft durch Umweltverschmutzung (Kontamination von Trinkwasserquellen, Böden und Luft) | <ul style="list-style-type: none"> verringelter Schutz vor Stürmen und Hochwasser (Stämme, steigender Meeresspiegel, Überschwemmungen) Bodenerosion Absterben der Vegetation Schrumpfen landwirtschaftlicher Flächen und Erträge Extremwetterereignisse (Starkregen, Extremhitze, unregelmäßige Niederschlagsperioden) |



*Dies ist keine vollständige Übersicht aller Zusammenhänge, sondern eine Visualisierung von Zusammenhängen, die für die Stärkung dieser Ausstellung von Bedeutung sind.

Warum gibt es die #ClimateStories?

Klimaschutz wird politisch...

Wir bekommen vor allem die Pressetitel und Debatten in Deutschland mit. Anderswo leben Menschen schon länger mit den Folgen der Klimakrise, und doch finden ihre Warnungen, Forderungen und Lösungsvorschläge international zu wenig Beachtung.

... und damit wählen wir wieder bei einem weiteren Ungleichgewicht. Darum ist der Aspekt der Klimagerechtigkeit so zentral, wenn man Klima und Menschenrechte zusammendenkt.

... während große Konzerne ungehindert auf Kosten von Mensch und Umwelt – vor allem in Globalen Süden – wirtschaften können, ohne Konsequenzen für die Schulden beizubringen zu müssen. Die Risiken durch die Profiteure nicht in gerechtem Maße in die lokale Wirtschaft zurück.

Wir müssen uns global ganz besonders mit marginalisierten Gruppen solidarisieren. Und wir müssen uns dafür einsetzen, dass die Maßnahmen der Bundesregierung gegen die Klimakrise sozial gerecht sind.

Vielleicht sollte es denn eher eine Art Ausstellung sein, in der die Geschichten mit jeweils einem Bild präsentiert werden?

... findet schon, dass ihr alle da sein könnt!

Wenn wir es mit der Klimagerechtigkeit ernst nehmen, muss sich das ändern. Alle sind von der Klimakrise betroffen. Aber die Auswirkungen sind zum Beispiel in Prälagen schmerzlicher als in Deutschland.

Es geht um den Schutz der Menschenrechte von Menschen, die von den Auswirkungen der Klimakrise betroffen sind.

Dieses Geld fließt denn für die Anpassung der Infrastruktur an die Auswirkungen der Klimakrise, notwendige Investitionen in den Klimaschutz und die Vermeidung der Lebenslagen der Menschen von Ort zu Ort.

Global denken und Verantwortung übernehmen ist wichtig. Aber wir dürfen uns dabei nicht als die "Partner" von der Welt sehen. Ein weltweites Problem braucht eine gemeinsame Lösung.

Eine Ausstellung, die wir an vielen verschiedenen Orten zeigen können!

Wir planen eine Aktion zum Zusammenhang zwischen Klimakrise und Menschenrechten. Wir wollen gerne, was ihr darüber denkt. Deshalb haben wir euch auch die Möglichkeit gegeben, zu diesem Meeting eingeladen.

Ungleichheit ist auch, wie der Klimakrise begegnet werden kann. Den Ländern des Globalen Nordens stehen ganz andere Ressourcen zur Verfügung. Das betrifft nicht nur den direkten Umgang mit Naturkatastrophen, sondern auch die finanzielle Last der notwendigen Maßnahmen um der Klimakrise und ihren Folgen zu begegnen.

Und auch um die Achtung der Rechte von Menschen, die aufgrund der Klimakrise ihre Heimat verlassen müssen und flüchten!

Und den wiederum betrifft ganz klar die Menschenrechte auf Ernährung, Schutz der Gesundheit, Zugang zu Bildung, um nur einige zu nennen.

Hilft ihr denn eine Idee, wie ihr die Gedanken, die wir heute miteinander geteilt haben, für eure Klima-Aktion nutzen könnt? Was wollt ihr tun?

Und ein Titel vielleicht "Climate Stories"?

Genau. Wir möchten mit euch darüber nachdenken, was Klimagerechtigkeit bedeutet, und wie die Klimakrise mit den Menschenrechten zusammenhängt.

Dieser Punkt finde ich ganz wichtig! Das globale wirtschaftliche Ungleichgewicht und die Klimakrise sind auch Folgen der Industrialisierung und des Kolonialismus. Der Globale Norden muss Verantwortung übernehmen – auch wenn es unpopulär ist.

Und, ganz wichtig, den Schutz von Menschen, die sich für eine gerechte Klimakrise einsetzen. An vielen Orten stehen Menschen dafür ihre Studien, Ressourcen oder gar ihr Leben zu opfern.

Genau. Damit sind wir mitten im Thema der sozialen Ungleichheiten. Wir müssen bestehende soziale Ungleichheiten abbauen und sicherstellen, dass wir keine Ungleichheiten, die durch die Klimakrise entstehen, erkennen und ihnen entgegenwirken.

Gute Frage. Wir wollen deutlich machen, Klimagerechtigkeit und Menschenrechte gehören zusammen. Und eine Lösung der Klimakrise muss global und sozial gerecht sein.

Wow, das klingt gut. Ja, basierend auf uns, das unbedingt so machen!

Na denn, da haben wir ja heute ganz schön was vor!

Ja, die beste Begegnung ist ein Punkt, für den wir uns stark einsetzen müssen.

Darüber ist ja der Präzedenzfall von Klimabündel "nono" ein wichtiges Thema. Ihre Präsenz zu unterstützen werden diese engagierten, ohne eine Stadt beizugehen zu haben.

Das zeigt, wie wichtig es ist, die Klimakrise im Kontext bestehender Macht- und Diskriminierungsstrukturen einzusetzen. Und das nicht nur global, sondern auch in jedem Land, in jeder Gesellschaft.

Dann laßt uns doch Geschichten aus der ganzen Welt sammeln und in den Mittelpunkt der Aktion stellen. Lassen wir die Geschichten selbst sprechen.

Super! Dann nichts wie los!

Können wir darüber eigentlich gar reden? Das ist ja ein globales und komplexes Problem. Wir müssen uns eigentlich mit viel mehr Menschen aus aller Welt austauschen.

Wir müssen in dieser Krise global handeln. Und das funktioniert nur, wenn wir einander wirklich unterstützen. Die Expertise der Menschen aus dem Globalen Süden muss in den politischen Entscheidungsprozessen anerkannt und eingebunden sein.

Ich überle an Aktionen "innen", die die öffentliche Aufmerksamkeit auf soziale Klimawirkungen lenken, und dann öffentlich "verschwinden". Ermöglicht von kleineren Bands, paratextuellen Gruppen oder auch mit kleinen staatlicher Mitteln. Wir erleben Entrechtung, Repression und weiterhin auch Einschränkungen in der Bewegung, zum Beispiel beim Recht auf Protest.

Das stimmt. Auch innerhalb unserer Gesellschaft hier in Deutschland sind Menschen unterschiedlich von der Klimakrise betroffen.

Und was bringt das? Es gibt im Internet bereits Tausende von Texten und Artikeln zu diesem Thema. Reichen diese schon ein paar weitere haben?



© 2023 Climate Justice Movement. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Die Reproduktion ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlegers nicht zulässig.